

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 01.12.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Bürgermeister
Fachdienst	BGM

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	05.12.2023	
Haupt- und Finanzausschuss	12.12.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	14.12.2023	beschließend
Stadtverordnetenversammlung	18.12.2023	beschließend

Übergeordnete Themen

Finanzangelegenheiten

Themenziele

Betreff:

Wirtschaftliche Grundlagen der Netzwerk Untermain GmbH

Hier:

Wirtschaftsplans 2024

Beschlussvorschlag:

- **Der Wirtschaftsplan 2024 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen und die Gesellschafterversammlung ermächtigt, diesen zu genehmigen.**

Sachdarstellung:

Bericht zur wirtschaftlichen Entwicklung des Betriebs

Ausgangslage:

Die Netzwerk Untermain GmbH wurde 2011 gegründet, um die dauerhafte Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, flächendeckenden, bürgernahen, preiswerten und umweltverträglichen Versorgung mit Leistungen der Daseinsfürsorge, insbesondere im Bereich der Energiewirtschaft, zu ermöglichen.

Nach dem Erwerb des Strom- und Gasnetzes erfolgte der Kauf der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Raunheim und die Beauftragung des Überlandwerks Groß-Gerau mit deren Betrieb. 2017/2018 wurde die Straßenbeleuchtung der gewerblichen Entwicklungen des Eigenbetriebs Stadtentwicklung in den Betrieb der Netzwerk Untermain integriert.

In den folgenden Jahren wurden der Gesellschaft weitere Aufgaben zugeordnet, hierunter der Besitz, Erhalt, Betrieb und Ausbau des kommunalen Glasfasernetzes, Aufbau und Betrieb von intelligenten Stadttechnologien (Smart City), der sukzessive Aufbau von Nahwärmeversorgungssystemen und die Förderung von ökologischen Zukunftsprojekten wie der hydrothermalen Carbonisierung.

Seit 2019 wurde durch die Netzwerk Untermain GmbH ein eigenes Internetdienstangebot aufgebaut und das Breitbandnetz im Rahmen des „open access“ für andere Dienstleister geöffnet.

Seit dem 01.01.2022 wird die Gesellschaft über die beiden neuen Geschäftsführer Herrn Joachim Brune und Herrn Jan Laubscheer vertreten.

Entwicklung des Betriebes:

Grundlage

Die Netzwerk Untermain GmbH wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2022 durch die neue Geschäftsführung in ihrer Struktur, den bisherigen Bilanzen und Jahresabschlüssen sowie in ihren Arbeitsprozessen analysiert und bewertet. Bereits mit der Aufstellung des gültigen Wirtschaftsplans 2023 wurde festgestellt, dass die Struktur der Gesellschaft grundlegend verändert werden muss, um die Aufgabenerfüllung dauerhaft zu gewährleisten und die Existenz der Gesellschaft, insbesondere durch einen Mangel an verfügbaren liquiden Mitteln, nicht zu gefährden.

Die zurückliegenden Wirtschaftsjahre 2020 bis 2021 konnten nur mit einem erheblichen Defizit im hohen sechsstelligen Bereich abgeschlossen werden.

Bereits im Jahr 2022 konnte eine Halbierung des jährlichen Verlustes erreicht werden.

Die Betriebsbereiche

- Gasnetz
- Stromnetz
- Straßenbeleuchtung
- Breitbandnetz
- Nahwärmenetz
- Photovoltaikanlagen

wurden auf Basis der in der 1. Änderung des Wirtschaftsplanes 2023 beschlossenen Strategien fortentwickelt und strukturell angepasst. Betriebsbereiche, die innerhalb der kommenden zwei Jahre an die Stadt zurückgegeben werden sollen, wurden größtenteils bereits bewertet und bei der Aufstellung des Haushaltes der Stadt Raunheim für das Jahr 2024 berücksichtigt.

Aktuelle Chancen und Risiken

Die Netzwerk Untermain GmbH ist aufgrund ihres kleinen Handelsvolumens, des überschaubaren Aufgabenbereichs und eines geringen Personalstands sehr schnell handlungsfähig und kann direkt auf neue Marktlagen reagieren.

Aus diesen Voraussetzungen ergeben sich allerdings auch Nachteile und Risiken. Einzelne Betriebszweige sind in ihren Personal- und Fremdaufwendungen, bedingt durch das geringe Kundenvolumen, wirtschaftlich nicht frei skalierbar. So muss z.B. für einen Kunden des Internetdienstangebots fast der gleiche Aufwand betrieben werden wie für einhundert oder eintausend Kunden. Aus den vorhandenen Personalstrukturen ergeben sich keine Redundanzen um einen störungsfreien Betrieb der Gesellschaft zu gewährleisten. Eine Erweiterung des vorhandenen Personals kommt aus wirtschaftlichen Gründen für die Gesellschaft nicht in Frage.

Die Aufgabenstellungen der Gesellschaft, hier insbesondere die Bereiche Breitbandnetz und Nahwärmeversorgung sowie aktuell insbesondere der Bereich Strom- und Gasnetze sind technisch und inhaltlich sehr anspruchsvoll und binden in nennenswertem Umfang Personalkapazität. Auch ergeben sich derzeit aus diesen Bereichen hohe Aufwendungen für externe Beratungen, Rechts- und Verfahrenskosten.

Die vorhandene Liquidität muss aufgrund der laufenden hohen Zahlungsverpflichtungen für Zinsen und Tilgungen aus den Gesellschafterdarlehen grundsätzlich als kritisch angesehen werden, wobei sich die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 deutlich erholt hat.

Stark schwankende Energiekosten belasten die Gesellschaft ebenso, wie die wirtschaftlichen Unsicherheiten, welche sich aus den stark variierenden gesetzlichen Vorgaben ableiten. Die Fragestellung, inwieweit eine Weiterführung der Energiepreiskontrolle im kommenden Jahr umgesetzt wird, beeinflusst die Planzahlen, als auch die vorhandene Liquidität.

Entwicklung der Betriebszweige

- **Gas- und Stromnetz**

Die Neuvergabe des Strom- und Gasnetzes wurde im Jahr 2022 umgesetzt.

Der komplexe Trennungsprozess wurde durch die Geschäftsführung im Jahr 2023 begleitet und kann nun erfolgreich zum Beginn des kommenden Jahres vollzogen werden.

Im Rahmen der Trennung werden innerhalb der kommenden Monate noch bauliche Projekte zur physikalischen Trennung im Rahmen von ca. 1,0 Mio. € abgewickelt werden.

Mit dem Vollzug der Übernahme des neuen Pächters im kommenden Wirtschaftsjahr 2024, erschließt sich nun auch für die Gesellschaft der angestrebte höhere Ertrag aus der Verpachtung des Netzes. Da dieser Ertrag unter anderen Faktoren von der Höhe der Kapitalverzinsung abhängig, werden die Einnahmen hier über die kommenden Jahre auch noch steigen.

In den Ausbau der Infrastruktur und den Erwerb von Grundstücken mit technischen Anlagen, welche im Zuge der Netztrennung von dem ehemaligen Pächter zu übernehmen sind, wurden investive Mittel in einer Höhe von 1,4 Mio. € eingeplant.

- **Straßenbeleuchtung**

Auf der Grundlage des Vertrages zum Betrieb der Straßenbeleuchtung zwischen der Stadt Raunheim und der Netzwerk Untermain GmbH werden Gewinne bzw. Verluste in diesem Betriebszweig über den Haushalt ausgeglichen. Zielsetzung der Geschäftsführung ist es daher, hier die „schwarze Null“ zu erreichen. Aus der Erbringung dieser Dienstleistung ergibt sich aktuell kein wirtschaftlicher Vorteil mehr für die Stadt Raunheim. In der Entwicklungsstrategie ist daher vorgesehen, diesen Betriebsbereich im Jahr 2025 wieder an die Stadt Raunheim zurückzuführen.

Für den Umbau der bestehenden Straßenbeleuchtung wurden für das Wirtschaftsjahr 2024 200 Tsd. € an investiven Mitteln eingeplant.

- **Breitbandnetz**

Betrachtet man das Ergebnis im Gesamtkonzern, ist der Ausbau des stadtweiten Glasfasernetzes ein beträchtlicher Erfolg. Bereits zum Zeitpunkt der damaligen Entscheidungsfindung in der Stadtverordnetenversammlung, entwickelte sich die Anschlussqualität an ein Hochgeschwindigkeitsnetzwerk zu einem wesentlichen Faktor bei der Standortwahl von Unternehmen. Die angesiedelten Unternehmen tragen heute und in Zukunft mit ihren Gewerbesteuerzahlungen ganz maßgeblich zur Finanzkraft des städtischen Haushalts bei. Auch der Ausbau in den Wohngebieten ist aus heutiger Sicht immer noch richtig, da auch hier die etablierten Netze absehbar an ihre Leistungsgrenzen gelangen und das städt. Glasfasernetz fast unbegrenzt Leistung zur Verfügung stellen kann.

Auch wurden hier Investitionen zu einer Zeit getätigt, als diese Bauleistungen noch finanzierbar zu erlangen waren. Auch im Hinblick auf Investitionen der Telekom in ihre Netzstrukturen muss festgestellt werden, dass der beabsichtigte Marktanteil im Privatkundengeschäft bislang nicht akquiriert werden konnte.

Die Geschäftsführung geht aktuell davon aus, dass die Investitionen in das Glasfasernetz mittel- und langfristig ertragreich sein werden. Technologisch sinnvoll für die Stadt Raunheim war und ist diese Investition in jedem Fall. Der aktuelle Verlust, der insbesondere durch die Abschreibungen, aber auch durch Zinsen in diesem Betriebsbereich erwirtschaftet wird, gefährdet die wirtschaftliche Situation der Netzwerk Untermain GmbH allerdings erheblich.

Die Gesellschaft hat daher den aktuellen Ertragswert des Glasfasernetzes ermitteln lassen. Erfreulicherweise ist das Netz deutlich mehr wert, als die Gesellschaft zur Entstehung des Netzes investieren musste. Die liquiden Verluste, welche durch die jährlichen Zinszahlungen entstanden sind, werden in der Wertsteigerung des Netzes kumulativ übertroffen.

In der strategischen Ausrichtung wurde beschlossen, das Glasfasernetz und die Erträge aus der Verpachtung des Netzes an die Stadt Raunheim zurückzuführen. Entsprechende Mittel wurden bei der Aufstellung des Haushaltes der Stadt in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Das Providerangebot „mainspeed“ soll gemäß der neuen strategischen Ausrichtung an einen größeren Provider ausgegliedert werden. Entsprechende Gespräche werden seitens der Geschäftsführung geführt.

Für die regulären Erneuerungen von technischen Anlagen und den Ausbau des Netzes wurden 100 tsd. € investive Mittel eingeplant.

- **Nahwärmenetz**

Es ist davon auszugehen, dass das vorhandene Nahwärmenetz in den Bereichen Airport Garden und Airgate One mit den entstehenden stadtweiten Nahwärmenetzen durch das Projekt KWR ergänzt bzw. in dessen neuer Struktur aufgeht. Der Betrieb solcher Netze hat sich auch für die Netzwerk Untermain GmbH aufgrund der Vorgaben der Bundesregierungen deutlich kompliziert und es mussten hohe Rohstoffkosten (Gaseinkauf) berücksichtigt werden. Inwieweit die aktuellen Energiepreissbremsen auch im kommenden Jahr umfänglich bestehen, kann zurzeit nicht abgesehen werden.

Für den Ausbau des Netzes wurden 100 tsd. € investive Mittel eingeplant.

- **Photovoltaik**

Im Rahmen der Umsetzung des KWR wurde auch der Ausbau der Erzeugung solarer Energie zur Stärkung der städtischen Autarkie vom Strommarkt beschlossen. Die Geschäftsführung hat in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Raunheim hier insbesondere den Kontakt zu größeren Unternehmen in der Stadt gesucht und sich bemüht, die Dachflächen für eine Photovoltaiknutzung zu akquirieren. Erfreulicherweise konnten hier bereits erste deutliche Erfolge erzielt werden. Derzeit liegen mehrere große Anlagen auf gewerblichen Dächern den Behörden zur Genehmigung vor.

Für die Ergänzung von Photovoltaikanlagen wurden 100 tsd. € an investiven Mitteln eingeplant.

- **Forschungsprojekt hydrothermalen Carbonisierung**

Wie in der strategischen Neuausrichtung dargestellt, war die HTC Therma-Carbon GmbH & Co. KG als Eigentümerin und Betreiber der Anlage aus personellen und wohl insbesondere finanziellen Gründen nicht in der Lage, den teuren HTC-Forschungsbetrieb aufzunehmen. Die ausbleibenden Aktivitäten der HTC Therma-Carbon GmbH & Co. KG zur Inbetriebnahme der Anlage sowie der insgesamt optisch schlechte anlagentechnische Zustand des HTC-Reaktors, der eine kurzfristige Inbetriebnahme als völlig unrealistisch erscheinen lässt, veranlassten die Geschäftsführung jegliche aufwandsbezogenen Leistungen im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt zu beenden und die Räumung der Halle einzufordern, welche innerhalb des Betriebsjahres vollzogen wurde. Die geschaffenen baulichen Strukturen können durch den Abwasserzweckverband innerhalb seines neuen Nutzungskonzepts in den dauerhaften Betrieb eingebunden werden. Es ist daher eingeplant, die Anlagen über die Stadt Raunheim in den Zweckverband einzubringen.

Darstellung des Gesamtbetriebes:

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 wurden seitens der Geschäftsführung Maßnahmen in die Wege geleitet, um die Verluste der Gesellschaft zu minimieren und die Liquidität mittelfristig strukturell zu verbessern.

Für das Jahr 2024 ist zur Sicherung der laufenden Liquidität der GmbH die geplante Ausschüttung des Verlustausgleichs aus dem Geschäftsjahr 2022 notwendig, auch wenn sich die Liquidität im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 deutlich stabilisiert hat.

Die steigenden Erlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes tragen im kommenden Geschäftsjahr, aber auch mittelfristig zu einer Konsolidierung der Gesellschaft bei. Zinsen und Abschreibungen in einer Höhe von ca. 480,0 tsd. € belasten den Betriebsbereich Breitband erheblich, welcher mit einem Verlust von ca. 230,0 tsd. € eingeplant ist.

Der Gesamtbetrieb wird auch im Jahr 2024 die Zielsetzung der Konsolidierung verfolgen. Das Jahresergebnis des Gesamtbetriebes für das Jahr 2024 ist mit ca. 70,0 tsd. € positiv eingeplant.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Ausführungen legt die Geschäftsführung der Netzwerk Untermain GmbH den Wirtschaftsplan 2024 in zur Beschlussfassung vor.

Netzwerk Untermain GmbH
Beschluss des Wirtschaftsplanes
für das Wirtschaftsjahr 2024

Die Gesellschafterversammlung der Netzwerk Untermain GmbH hat entsprechend § 6 des Gesellschaftsvertrags, auf Grundlage einer Empfehlung der Stadtverordnetenversammlung, folgenden, nach den Grundsätzen des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes und unter Berücksichtigung des § 122 Abs. 4 Hessische Gemeindeordnung aufgestellten Wirtschaftsplan, in ihrer Sitzung vom xxxxxx beschlossen.

§ 1 - Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wird wie folgt beschlossen:

Der Erfolgsplan	mit einem Gesamtaufwand von	2.601.833 €
	und einem Gesamtertrag von	2.674.736 €

Der Vermögensplan	mit Gesamtausgaben von	3.582.064 €
	und Gesamteinnahmen von	3.582.064 €

§ 2 - Kreditaufnahmen

Kredite werden entsprechend des Vermögensplans in Höhe von 1.000.000 € veranschlagt.

§ 3 - Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 - Kassenkredite

Kassenkredite werden auf 150.000 € begrenzt.

§ 5 - Stellenübersicht

Es gilt die von der Gesellschafterversammlung beschlossene Stellenübersicht.

Bisherige Vorgänge:
Ist immer durch den FD auszufüllen

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen	
Haushaltsjahr	

Drucksache 2023-616



Kostenstelle			
Sachkonto			
Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		_____ Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	_____ Euro	
	Ertragserhöhung	_____ Euro	
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung:		Ja / Nein	
Sonstige Hinweise:			

David Rendel
Bürgermeister

Joachim Brune
Geschäftsführung

Jan Laubscheer
Geschäftsführung

Anlage(n):

(1) Wirtschaftsplan der Netzwerk Untermain GmbH 2024